

BIA-Stadtratsgruppe, Postfach 610106, 90221 Nürnberg

## Tischvorlage

zur  
StR-Sitzung am 29.07.2015

StR Ralf Ollert

Herrn OB  
Dr. Maly

Stadtratsgruppe

Rathaus-Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Tel./Fax: 0911/64 61 76

e-mail: bia-nuernberg@gmx.de

StR am 29.07.15

(TOP 10a)

|                   |                                      |
|-------------------|--------------------------------------|
| OBERBÜRGERMEISTER |                                      |
| 27. JULI 2015     |                                      |
| BgA               | 1 Zur Kts.                           |
|                   | 2 X z.w.V.                           |
|                   | 3 Zur Stellungnahme                  |
|                   | 4 Antwort vor Ab-sendung vorlegen    |
|                   | 5 Antwort zur Unter-schrift vorlegen |

My

Nürnberg, den 24.7.15

### Zustrom von Asylbewerbern

#### Hier: Dringlichkeits - Antrag für die Stadtratssitzung am 29.7.15

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

aufgrund des ungebremsten Zustromes von Asylbewerbern geht es nach unserer Auffassung nicht nur darum, die angemessene Unterbringung und Verpflegung zu gewährleisten, sondern auch die Einreise von "Scheinasylanten" und kriminellen Grenzgängern zu unterbinden, bzw. zumindest zu erschweren.

Es ist keineswegs so, dass es sich bei der Masse der Asylbewerber um verfolgte Flüchtlinge handelt: So waren von den nahezu 30 000 Asylbewerbern im 1. Quartal 2015 fast 50 Prozent aus den Westbalkanstaaten, z.B. aus Albanien, deren Anerkennungsquote bei gleich Null ist. Desweiteren kommen im Zuge der offenen EU-Grenzen illegal Asylbewerber sowie kriminelle "Besucher" und Grenzgänger nach Deutschland.

Auch in Nürnberg kommen immer mehr Asylbewerber an, deren Zahl sich von rund 3500 Personen weiter steigern wird. Dies belastet die Stadt und die Bürger in vielfältiger Weise, sei es in finanzieller Hinsicht, bei der Konkurrenz um Arbeitsplätze oder dem sowieso schon knappen Wohnraum. Aber auch bei der Kriminalitätsentwicklung. So stiegen z.B die "Diebstähle", "Raub-" und vor allem "Einbruchsdelikte" sprunghaft an.

Eine kurzfristige Wiedereinführung der Grenzkontrollen für die Dauer des G7-Gipfels in Elmau hat dabei erstaunliche Ergebnisse gezeigt. So wurden in der kurzen Zeit 3517 Personen vorläufig festgenommen, 10 555 Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz festgestellt und es konnten neben weiteren Maßnahmen 135 offenen Haftbefehle vollstreckt werden.

Zahlreiche osteuropäische Staaten haben bereits gehandelt und sich gegen illegale Einwanderung jeglicher Art besser gewappnet und sind dabei ihre Grenzen nachhaltiger zu schützen.

Angesichts der ungebremsten Massenzuwanderung nach Deutschland und auch in unsere Stadt und der unausbleiblichen Folgen für die einheimischen Bürger, die man nicht aus ideologischen Gründen ignorieren darf, wäre es längst notwendig, die europäischen Grenzregelungen zu verschärfen. Freizügigkeit ist zwar ein hohes Gut, aber sie darf den Schutz der Bürger nicht gefährden!

Wir stellen deshalb für die Stadtratssitzung am 29.7.15 folgenden

#### Dringlichkeitsantrag:

Die Stadtverwaltung setzt sich in den Gremien wie dem Deutschen- und dem Bay. Städtetag für eine Aussetzung der "Schengen-Reisefreiheit" und somit bis auf Weiteres für die Wiedereinführung der Grenzkontrollen ein.

M.f.G.

Ralf Ollert, StR